

VERSUCH EINER CLASSIFICATION DER VULKANBERGE ECUADORS

In dem nachstehenden Schema ist der Versuch gemacht worden, die Vulkanberge Ecuadors in Reihen und Gruppen so zu ordnen, wie es dem Ergebniss unserer Beobachtungen an Ort und Stelle, in Verbindung mit den daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen, entspricht.

I. DIE VULKANBERGE NACH IHRER ÄUSSEREN EINZELERSCHEINUNG

A. VULKANBERGE MONOGENER ENTSTEHUNG

1. Gegliederte Kegelberge (Strebepfeiler-Berge). (1)

Die Abhänge solcher Berge sind durch tiefe, radial verlaufende Thaleinschnitte in strebepfeilerartige Rücken zerlegt. Sie dürfen fast sämmtlich als erloschen betrachtet werden; denn nur in seltenen Fällen zeigen sie eine schwache, andauernde Thätigkeit (2) (Dampfsäulen aus den Kratern, Solfataren), und steigern dieselbe nur ganz ausnahmsweise zu heftigeren Ausbrüchen.

a. Ohne Gipfelkrater und ohne Centralpyramide

*Cerro Llimpi¹⁾

Ilaló

b. Mit Gipfelkrater

Atacatzo

Sagoatoa

Pambamarca

} Mit schwacher Andeutung des Kraters

Quilotoa. Kraterkessel ohne Ausbruchkegel

*Mojanda. Kraterbecken mit Ausbruchkegel (3)

c. Mit centraler Gipfelpyramide (4)

Igualata. Mit Uebergang zur Gipfelpyramide

Rucu-Pichincha

*Quilindaña

Sincholagua

Cotacachi

Iliniza. Mit zwei fast gleichwerthigen Gipfelpyramiden

1) In den mit einem Sterne (*) bezeichneten Bergen ist der Typus der Gruppe am schärfsten ausgeprägt.
Sonder-Abdruck aus: Stübel, Die Vulkanberge von Ecuador.